

Reportage



Maishofen

Haus der
Feuerwehr und Vereine



GESCHAFFT...







Vorwort Bgm. Ing. Franz Eder



Liebe Maishofnerinnen und Maishofner!

Das wohl größte gemeindeeigene Bau-Projekt der letzten Jahrzehnte wurde mit Ende September fertiggestellt und am 1. Oktober 2017 in Verbindung mit dem Erntedankfest feierlich eingeweiht. Mit Gesamtkosten von ca. 4,7 Mio Euro ein sicher nicht alltägliches Projekt für eine Gemeinde wie Maishofen mit seinen derzeit 3613 Einwohnern.

Dieser Projektbericht soll in gewisser Hinsicht Zeugnis ablegen über die Leistungsfähigkeit der beteiligten Ingenieurbüros sowie den beteiligten Betrieben und deren Handwerkern. Dabei dürfen wir durchaus einen besonderen Fokus auf unsere heimischen Betriebe werfen, welche eindrucksvoll gezeigt haben, zu welcher großartigen Leistungen sie fähig sind.

Einerseits für die weiterhin gute Entwicklung Maishofens zu sorgen und andererseits auch Impulse für die heimische Wirtschaft zu setzen, waren wesentliche Faktoren zur Umsetzung dieses Großprojektes.

Nun haben hier drei ganz wesentliche Vereine bzw. Institutionen ein neues, modernes und zeitgemäßes Zuhause gefunden. Weitere können noch folgen, da wir ja noch räumliche Reserven geschaffen haben, die zukünftig natürlich noch einer Nutzung zugeführt werden sollen.

Die Trachtenmusikkapelle Maishofen zählt hinsichtlich der Qualität und Quantität zu den besten sowie stärksten Blasmusikkapellen im Land Salzburg.

Wenn andere Gemeinden nur mehr schwer interessierte Mitglieder für die Freiwilligen Feuerwehren finden, so gibt es hier bei uns in Maishofen einen gegenteiligen Trend. Dieser ist sicher wie bei der Musik auf die tolle Führungsarbeit zurückzuführen. Weiters sind viele Mitglieder der örtlichen Landjugend bei unserer Feuerwehr oder auch musikalisch bei der TMK Maishofen und passen so ebenfalls gut in dieses Haus.

Der Bau- und Wirtschaftshof bzw. die Erweiterung und Modernisierung des Recyclinghofes ist, und das können wir nach einigen Wochen Betrieb schon mit Sicherheit sagen, sehr gelungen. Unsere große Aufgabe war es, für die vorhin angesprochenen Interessen und Aufgaben einer Kommune, zukunftssträchtige und qualitätsvolle Lösungen zu schaffen um unserem Anspruch – sowie dem unserer BürgerInnen – gerecht zu werden.

Mit Victor Hugo – einem französischen Autor und Poeten möchte ich gerne schließen:

Die Zukunft hat viele Namen:

Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare

Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte

Für die Tapferen ist sie die Chance

Meinen herzlichen Dank richte ich an alle „Tapferen“, die uns von Beginn an in der Sache unterstützt und so wie wir, eine große Chance in diesem Projekt erkannt haben. Allen jenen, die dieses Haus bzw. die Einrichtungen nutzen, wünsche ich viel Freude.

Ihr/Euer Bürgermeister
Ing. Franz Eder





Vorwort Vize Bgm. DI Erich Auer



Bauausschuss Abschlussbericht

Der Neubau des Hauses der FFW und Vereine ist die größte Investition unserer Gemeinde seit Jahren. Dazu kommt noch die Neugestaltung des Recycling- und Abfallhofes nach neuesten technischen Gesichtspunkten.

Umfangreiche Überlegungen und Vorarbeiten — diese haben bereits vor sechs Jahren begonnen — waren notwendig um endlich, im letzten Jahr die endgültige Entscheidung zum Standort und die Ausführung des Gebäudes, Parkplätzen, dem Recyclinghof und die Einbindung in unseren Bauhof treffen zu können. Leider konnte bei der Abstimmung der Gemeindevertretung keine Einstimmigkeit erzielt werden, was in unserer Gemeinde eher eine Ausnahme darstellt.

Die Projektstudie durch das Architekturbüro Ing. Klaus Dick wurde adaptiert und darauf basierend die Detailplanungen durchgeführt. Ideal ist der Standort auf einem der beiden ehemaligen Klärbecken — die Decke war bereits Jahre vorher, mit ausreichender Tragfähigkeit, zur Nutzung für die FFW aufgebracht und für eine Lagerhalle genutzt worden.

Die Planungen für die Baumeister- und Zimmererarbeiten wurden vorangetrieben, und Fachplaner beauftragt: für die Heizung-, Sanitär- und Belüftungsbereiche, die Fa. TB Johannes Hasenauer, Maishofen, für die Statik, die Fa. BauCon ZT GmbH, Zell am See, für die elkt. Installationen und elkt. Technik, die Fa. Morokutti und Jann GmbH, Leogang, für die Akustik in den Proberäumen der TMK, die Fa. FOX Holz, Ried, für die Bauphysik, die Fa. DI Graml Ziviltechnik, Wals.

Nach Abschluss der Planungen erfolgten die Ausschreibungen und Vergaben, in zeitlicher Reihenfolge, an insgesamt 28 Fachfirmen (siehe Seite 27 und 28).

Am Tag des Spatenstichs, dem 5. August 2016, hatten die Baumeister- und Kanalgrabungsarbeiten bereits begonnen, um den engen Terminplan abzusichern. Die Eindeckung des Gebäudes mit dem Tonnendach musste noch vor Weihnachten erfolgen. Dazu war es notwendig, die ursprünglich geplante Ausführung der Baumeisterarbeiten in konventioneller Stahlbauweise abzuwandeln. Teilweise mussten Fertigbetonwände und Decken eingebaut werden. Die Fa. Höck Holzbau konnte das Gebäude vor Weihnachten wetterfest machen. Ein früher, heftiger Schneefall im Oktober hat den Baufortschritt nur unwesentlich verzögert. Anfang Januar 2017 wurde mit den Innenausbauarbeiten und Installationen begonnen. Nach der Frostperiode wurden die Arbeiten am Recyclinghof und an den Außenanlagen aufgenommen. In den wöchentlichen Baubesprechungen wurde Baufortschritt, Kostenentwicklung hinterfragt und technische Details festgelegt. Letztendlich haben unsere Auftragnehmer, in enger Zusammenarbeit mit unserer Oberbauleitung durch Ing. Klaus Dick mit seinem Team, den Fachplanern, den Mitarbeitern des Bauhofes und der Gemeinde, die Arbeiten im Terminrahmen beendet.

Nach der Segnung durch unseren Pfarrer Pater Peter im Rahmen eines feierlichen Festaktes am 1. Oktober 2017, verbunden mit dem Tag der offenen Tür, erfolgte die Übergabe an die neuen Nutzer. Zwischenzeitlich ist die Anlage in die tägliche Nutzung übergegangen und wird gut angenommen.

Abschließend kann aus Sicht des Bauherrn allen Planungsbüros und den ausführenden Firmen Dank und Anerkennung ausgesprochen werden, für Qualitätsarbeit, großen Einsatz, gute Zusammenarbeit sowie Kosten- und Termintreue.

Auch meinen persönlichen Dank, als Obmann des Bauausschusses, möchte ich noch anschließen.

BA-Obmann
Vizebürgermeister DI Erich Auer







FREIWILLIGE FEUERWEHR | NEUES FEUERWEHRHAUS

Der Neubau am Gelände des Gemeindebauhofs auf dem ehemaligen Klärbecken wurde schon vor einigen Jahren angedacht und es gab seitens der Gemeinde und Feuerwehr schon zahlreiche Gespräche. Im Jahr 2015 wurde schließlich der Standort fixiert und die Planung konkret. Die Feuerwehr bildete eine kleine Arbeitsgruppe, die in enger Zusammenarbeit mit Baumeister Ing. Klaus Dick die Erfordernisse erarbeitete und auf dieser Basis die Feinplanung durchführte. Nach einer zirka einjährigen Bauzeit, mit vielen Baubesprechungen und Gesprächen mit den ausführenden Firmen, konnten wir im September das neue „Haus der Feuerwehr und Vereine“ beziehen. Das Übersiedeln vom alten ins neue Feuerwehrhaus wurde Ende September durchgeführt. Alle Feuerwehrkameraden beteiligten sich daran und so konnte das ganze Inventar, alle Gerätschaften, die Bekleidung sowie die Fahrzeuge an einem Tag übersiedelt werden. Als dies erledigt war, fand ein gemütlicher Ausklang bei einer kleinen „Grillerei“ statt.

Seit Ende September wurden zahlreiche Übungen und Gruppenübungen im neuen Feuerwehrhaus durchgeführt. Bereits zu 12 Einsätzen wurde vom neuen Feuerwehrhaus ausgerückt. Im November wurde die Wahl vom Bezirksfeuerwehr Kommandanten in Maishofen durchgeführt, wo alle Ortsfeuerwehrkommandanten unser Haus bestaunen konnten. Es waren auch schon einige Kameraden von anderen Feuerwehren bei uns, um das neue Haus zu besichtigen (z.B. Angath aus Tirol), welche sich alle sehr begeistert zeigten.

Abschließend möchte ich mich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Maishofen noch bei allen Mitgliedern bedanken, die sehr viel Zeit in dieses Projekt investiert haben. Nur durch euren Einsatz können wir heute ein so modernes und funktionelles Haus benutzen!

OFK Michael Auböck, Ortsfeuerwehrkommandant

Rückblick auf die „Feuerwehrrhäuser“ der Feuerwehr Maishofen von 1894 bis 2017

Am 14. Mai 1894 fand die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Maishofen statt. Josef Faistauer, Postwirt, war der erste Obmann bzw. Feuerwehrhauptmann (der Titel Feuerwehrkommandant wurde erst später eingeführt). Obmann Stellvertreter war Adam Salzmann, Unterdillingbauer.

1895 hat die Gemeinde Maishofen den Beschluss gefasst, das erste Feuerwehrhaus (mit einer im ersten Stock befindlichen Wohnung) etwa am Platz des heutigen Gemeindeamtes zu bauen. Der Kostenpunkt von 6.600 Kronen (umgerechnet auf die heutige

Zeit € 67.329,00), wurde unter anderem bei der Eröffnung am 29. September 1895 mit einer „Effektenlotterie“ (Glückshafen) zu Gunsten der FFW Maishofen finanziert. Das zweite Feuerwehrhaus wurde 1959 hinter dem neuen Amtsgebäude der Gemeinde Maishofen für zwei Fahrzeuge errichtet. Der dritte Einsatzwagen hatte jedoch keinen Platz mehr und musste schon damals in der Dampfsäge eingestellt werden. Die FFW Maishofen hatte zu dieser Zeit also zwei Zeugstätten.

Im Mai 1991 übersiedelte die Wehr in das dritte Feuerwehrhaus bei der früheren Dampfsäge. Bei diesem Umbau leisteten die Mitglieder der Feuerwehr sehr viel Eigenleistung! In diesem Haus wurde auch ein Schlauchturm eingebaut und die Halle bot allen vier Fahrzeugen ausreichend Platz.

Die vierte Heimstätte konnten wir schließlich im Oktober 2017 mit großer Freude einweihen.





FEUERWEHRJUGEND



FLORIAN





Trachtenmusikkapelle im neuen Haus gut angekommen!

Mit großer Erwartung und Vorfreude ist die Trachtenmusikkapelle in das neue Probelokal ins „Haus der Feuerwehr und Vereine“ übersiedelt. Die letzte Probe im alten Lokal fand am 10. August 2017 statt. Um Punkt 22 Uhr erklang, vielleicht für einige mit etwas Wehmut und vielen Erinnerungen, der „Salzburger Schützenmarsch“ von unserem Gründungskapellmeister Bartlmä Berloger, als letztes Stück in den über 30 Jahren sehr intensiv genützten Räumlichkeiten. Mitte September begann nun der geplante Umzug der über 2000 Werke aus unserem Notenarchiv, der Trachten, Instrumente und sonstiger wichtiger Gegenstände für den Musikbetrieb. Mit viel Kreativität wurden im Aufenthaltsraum an der Altholz wand alle Gruppenbilder seit der Gründung 1898 platziert und in unserer Vitrine so manches Erinnerungsstück positioniert. Im Foyer wurde eine Ehrenafel früherer und verdienter Mitglieder sowie eine Tafel musikalischer Höhepunkte angebracht. Höhepunkt war das Aufstellen der über 90 Notenständer und Sessel, die den stilvoll ausgestatteten Räumen das Pünktchen auf dem „i“ verliehen.

Nun war die Spannung groß, wie die Akustik im Großen Probesaal sein würde – was sich bei der ersten Gesamtprobe gezeigt hat. Diese sehr gut besuchte Probe fand am 22. September 2017 statt und wurde mit dem „St. Florian Choral“ eröffnet. Ein Werk, das mit einem Pianoteil des Holzregisters beginnt und sich bis zum Schluss auf ein grandioses Fortissimo des gesamten Orchesters aufbaut. Ein besseres Stück konnte für diesen Augenblick wohl nicht gewählt werden, was so manchem Musiker – im positiven Sinn – eine „Gänsehaut“ bescherte. Von der unglaublichen Akustik zeigten sich alle begeistert! Die Erleichterung war für uns groß, ist es doch nicht selbstverständlich, dass die ausgewählte und errechnete Akustik schlussendlich auch richtig funktioniert. Die einige Tage danach vorgeschriebene und äußerst positiv verlaufene Akustikmessung bestätigte unsere Wahrnehmung. Heute können wir schon auf einige Gesamt- und Teilproben zurückschauen und der Eindruck hat sich nicht verändert – wir fühlen uns in den neuen Räumen einfach sehr wohl. Es ist faszinierend, wie die leiseren Töne wahrgenommen werden können, aber gleichzeitig auch das Orchester bei voller Lautstärke intonieren kann und dadurch ein ideales Zusammenspiel möglich ist. Das optimale Raumklima trägt durch das ausgeklügelte Heizungs- und Lüftungssystem einen wichtigen Teil dazu bei.

Auch die Musiklehrer genießen mit unseren zahlreichen Schülern die funktionellen und schönen Räume. Sehr positiv ist auch die intensive Raumnutzung bei Proben unserer Mitglieder und Ensembles. Im Haus ist lebhafter Betrieb und es wird fast täglich bis in die Abendstunden genutzt. Nette und erfrischende Begegnungen mit den Feuerwehr-

kameraden und den Landjugendmitgliedern beleben das Zusammenwirken im Haus auf eine ganz besondere Weise. Eine dermaßen große Investition für die Zukunft, wird hoffentlich noch lange die positive Entwicklung unserer Gemeinschaft und dadurch auch den Zusammenhalt in unserer Gemeinde fördern.

Geschichtlicher Rückblick auf die Proberäume unserer Musikkapelle

1898: Die Feuerwehrmusikkapelle probte mit ihrem Gründungskapellmeister Bartlmä Berloger, bei ihrem Gründer und Feuerwehrhauptmann Josef Faistauer, im Postwirt. Eine Besonderheit war dabei, dass die Musikanten bei jeder Probe ein Fass Bier erhielten. In wirtschaftlich schlechteren Zeiten ist aus der Chronik zu entnehmen, dass die Kapelle auch ohne „Bierspende“ fleißig geprobt hat.

1908: In diesem Jahr wurde die „Kaiser Franz Joseph Jubiläumsschule“ (jetzige Volksschule) gebaut, wo laut Chronikeintragungen in den Kellerräumen die Musikkapelle ihren Proberaum hatte.

1959: Mit ihrem Kapellmeister Bruno Hilzensauer bezog die Kapelle die Kellerräume des neu erbauten Gemeindeamtes. Detail aus dieser Zeit: An den Notenständern befanden sich Aschenbecher, die unter der Probe natürlich von den Rauchern benutzt wurden. Musikdiener Fischer reichte dazu ausreichend Wasser, da oft Temperaturen wie in einer Sauna herrschten.

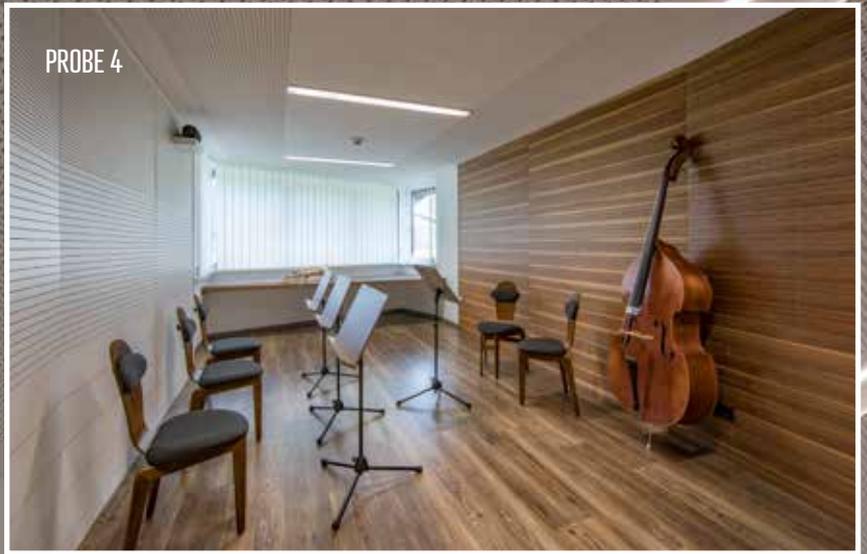
1971: Die stark verjüngte und vergrößerte Kapelle bewirkte bei der Gemeinde, dass der Filmraum in der neu erbauten Hauptschule (heute Neue Mittelschule) als Proberaum genutzt werden konnte. Die Musikanten mussten dabei bei jeder Probe Notenständer, Sessel und Schlagwerk aufbauen und danach wieder alles wegräumen. Die alten Proberäume in der Gemeinde wurden von den Mitgliedern der TMK zu zwei Einzelproberäumen umgebaut, wo u. a. Kapellmeister Toni Winkler seine Jungmusiker ausbildete.

1986: Ein Traum wird wahr! Die TMK erhält in der alten „Dampfsägenhalle“ endlich ein eigenes geräumiges Musikerheim. Von den Mitgliedern wurden dafür über 1300 Stunden an Eigenleistung erbracht! Das für die damalige Zeit besondere Projekt wurde vom ehemaligen Musiker Anton Winkler jun. geplant, dem auch die Bauleitung oblag. Vorreiter für die Umsetzung waren Kapellmeister Toni Winkler und Obmann Josef Lenz. Vollendet wurde es unter der Vereinsleitung von Toni Höller und Ing. Josef Heugenhauser. Anfang der 90iger Jahre wurde das Musikerheim um zwei Übungsräume erweitert.

Josef Schwaiger und Florian Madleitner



PROBE 4





LAGER INSTRUMENTE UND TRACHTEN



LANDJUGEND

UNSER NEUER GRUPPENRAUM

Gruppenabende, Ausschusssitzungen, gemütliches Beisammen sein,... unser neuer Gruppenraum eignet sich für jeden Zweck. Im Herbst 2017 bekamen wir einen neuen Gruppenraum im „Haus der Feuerwehr und Vereine“. Schnell war klar, dass die Einrichtung die Firma Dankl in Maishofen übernehmen wird. Wir entschlossen uns dazu, dass wir eine große runde Eckbank genau unter dem Fenster anfertigen lassen. Der große Tisch war uns sehr wichtig, da wir für die Gruppenabende und Sitzungen genügend Platz für viele Leute brauchen. Mit der Rundung im Raum können wir gemütlich sitzen. Stundenlange Besprechungen und behagliches Sitzen können nun in einem warmen und vor allem in einer angenehmen Atmosphäre stattfinden. Um es noch bequemer zu gestalten, haben wir uns entschlossen, dass wir uns einen großen Fernseher kaufen. Für größere Sitzungen dürfen wir auch den Schulungsraum der Feuerwehr mitnutzen. Wenn der Hunger zwischendurch kommt, können wir nun problemlos Speisen mit dem Herd in unserer Küchenzeile zubereiten. Auch die zahlreichen Unterlagen wie die Kasabücher, Schriftführermappen, Papier etc. finden in unseren großem Schrank ihr



neues Zuhause. In diesem Kasten haben wir genügend Platz um all unsere notwendigen Utensilien zu verstauen. Es war uns ein sehr großes Anliegen, dass wir endlich einen neuen Aufenthaltsraum bekommen. Umso mehr freut es uns, dass dies geklappt hat und wir unser Vereinsleben nun noch mehr genießen können. Vielen Dank für unseren neuen Raum und für das Vertrauen in unseren Verein!

Florian Neumayr und Nicole Margesin



GENERALPLANER ARCHITEKTURBÜRO BAUMEISTER ING. KLAUS DICK

Liebe Leserinnen und Leser!

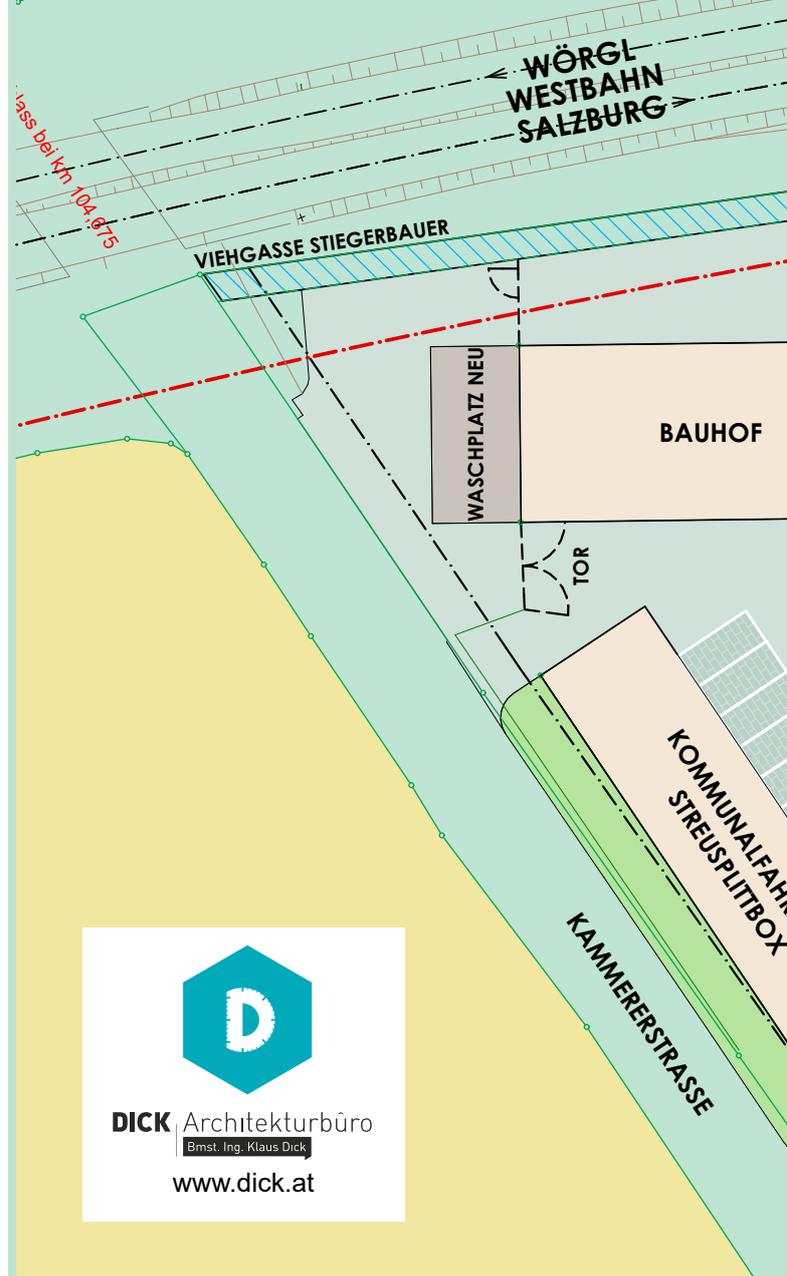
Ein sehr interessantes, multifunktionales Projekt konnte nun abgeschlossen und den zufriedenen Nutzern übergeben werden. Noch unter Bürgermeister Alois Neumayer, wurden Teile der ehemaligen Kläranlage, die nicht mehr benötigt wurden, abgebrochen und rückgebaut. Die 2 großen Belebungsbecken wurden damals belassen, da die Fläche für die Bauhofnutzung nicht erforderlich war. Im Jahr 2009 konnten wir für die Gemeinde bereits mit einer optimalen Lösung durch die Errichtung einer überdachten Abfahrtsrampe und Adaptierung der beiden Becken sehr geräumige Lagerkapazitäten schaffen.

Bereits damals hatten wir die Idee, die dadurch entstehenden oberirdischen Flächen zukünftig auch einer Nutzung für kommunale und allgemein dienliche Funktionen zu erschließen. In den Wintermonaten des Jahres 2010 habe ich für diesen Standort, in dem bereits Vorschläge für ein neues Zuhause unserer Feuerwehr und der Trachtenmusikkapelle eingeplant waren, als Entwurf erstellt, und dem Gemeindevorstand diese Vision vorgestellt. Die Idee wurde von der Gemeinde wohlwollend aufgenommen, jedoch noch viele Diskussionen geführt und auch andere Standorte für diese Institutionen überlegt und geprüft.

Im Herbst 2015 wurde unser Büro beauftragt, die weiteren Planungen zu erstellen und die Realisierung vorzubereiten. Das bedeutete für dieses herausfordernde Projekt alle Anforderungen, der gesetzlichen Bestimmungen von Bund, Land, Richtlinien zur Errichtung von Feuerwehrzugstätten, akustische und gestalterische Wünsche der Beteiligten einzuhalten, sowie nicht zuletzt auch die Statik und Wirtschaftlichkeit in der Umsetzung stets im Auge zu haben.

Der enge Kostenrahmen konnte eingehalten werden, ein von allen Seiten als Schmuckstück bezeichnetes Bauwerk geschaffen werden, das in Sachen Preis/Leistung bezogen auf seine Fläche im gesamten Bundesland zu den günstigsten Bauten dieser Art gezählt werden kann. So wurden in 13 Monaten Bauzeit ohne Keller 7.170 m³ umbauter Raum errichtet bzw. 2.150 m² neue Nutzfläche auf dem bestehenden Areal geschaffen.

An dieser Stelle darf ich mich, als sozusagen, „Erster aller Auftragnehmer“, bei unseren Auftraggebern – dem Bürgermeister, Bauausschuss und Gemeindevertretung für den spannenden Auftrag bedanken, darf allen Nutzern viel Erfolg in ihren neuen



Heimstätten wünschen, bedanke mich ganz herzlich auch bei allen, mit uns an diesem Projekt Beteiligten, Büros und Firmen, - den Handwerkern für die gute, kollegiale Zusammenarbeit, mit einem

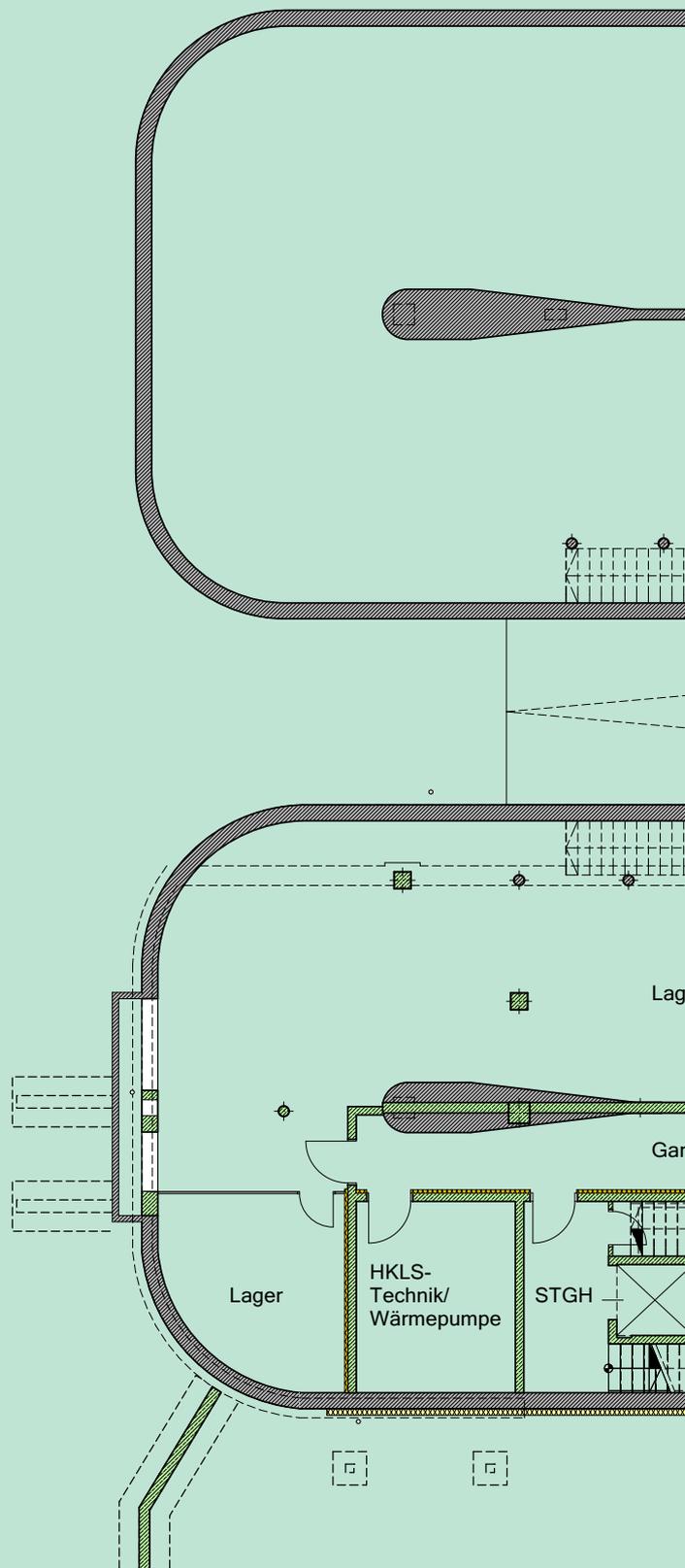
herzlichen Glückauf

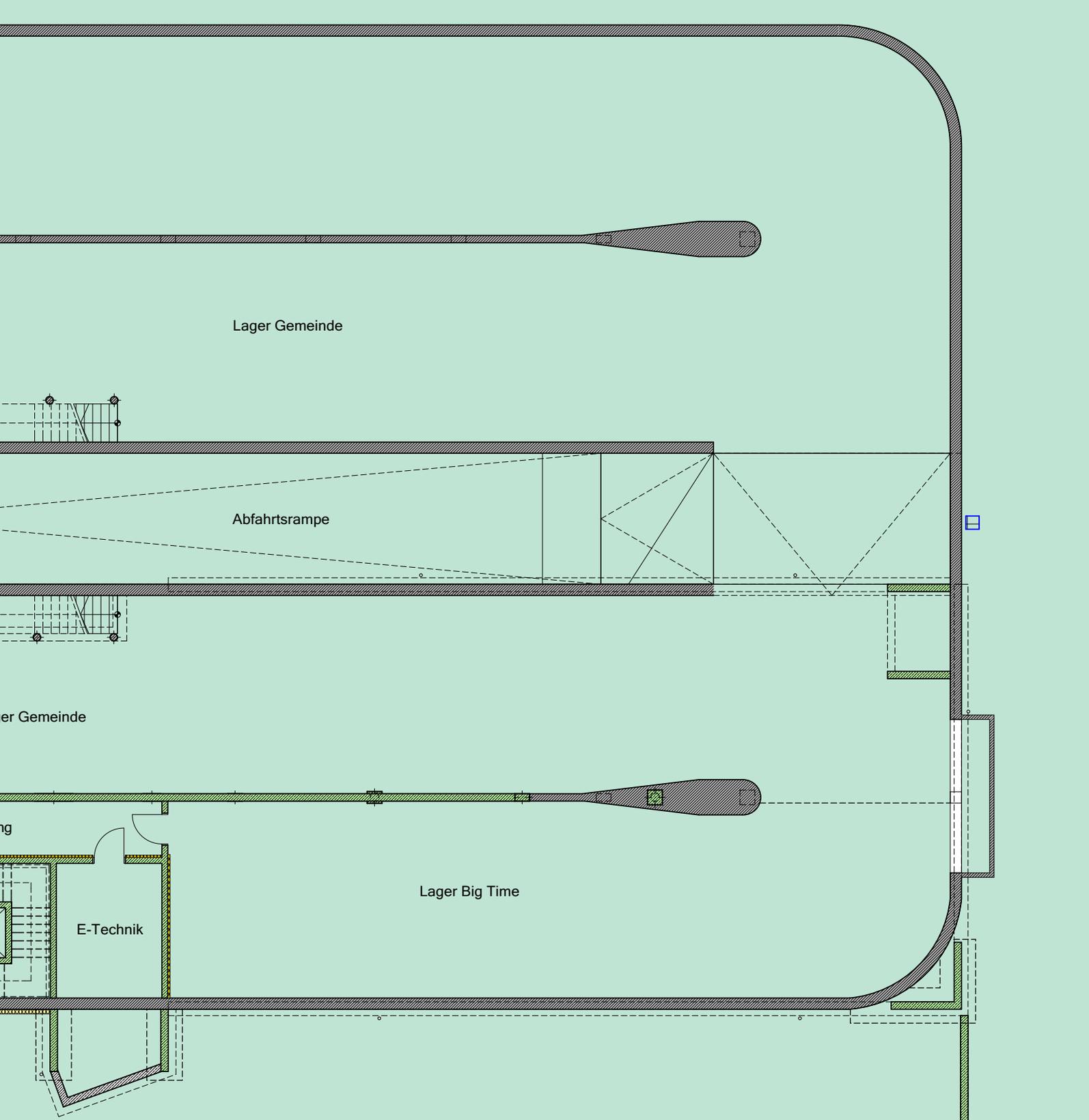
Bmstr. Ing. Klaus Dick



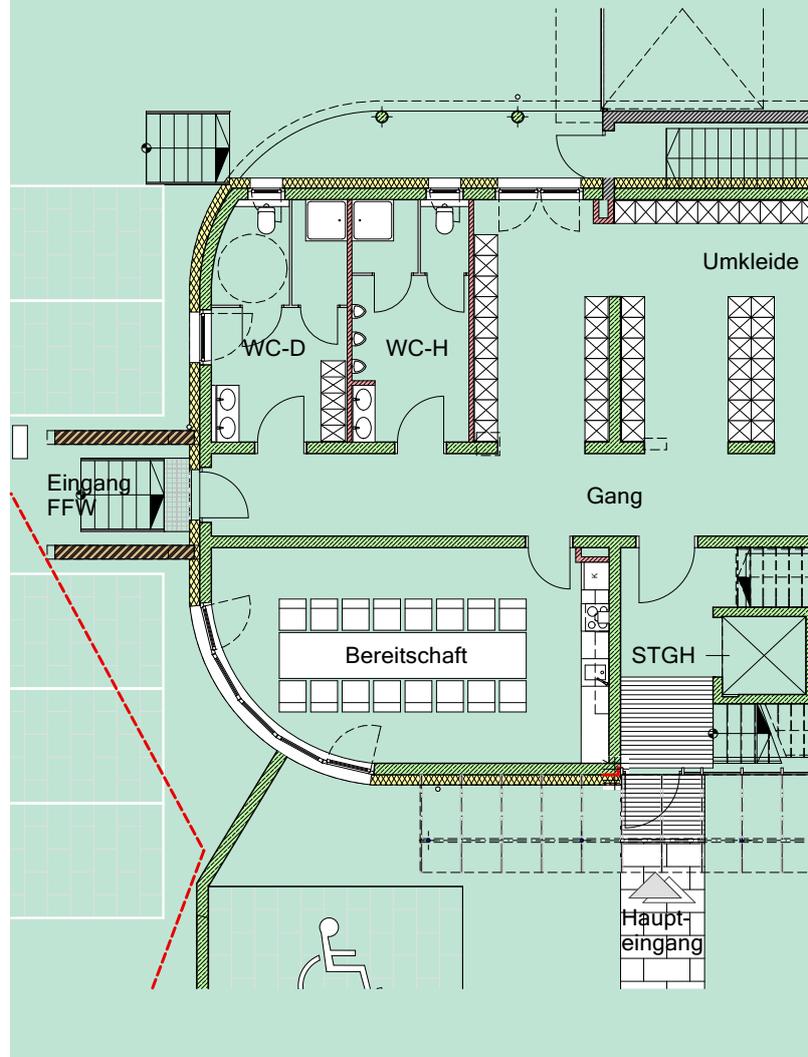


KELLER





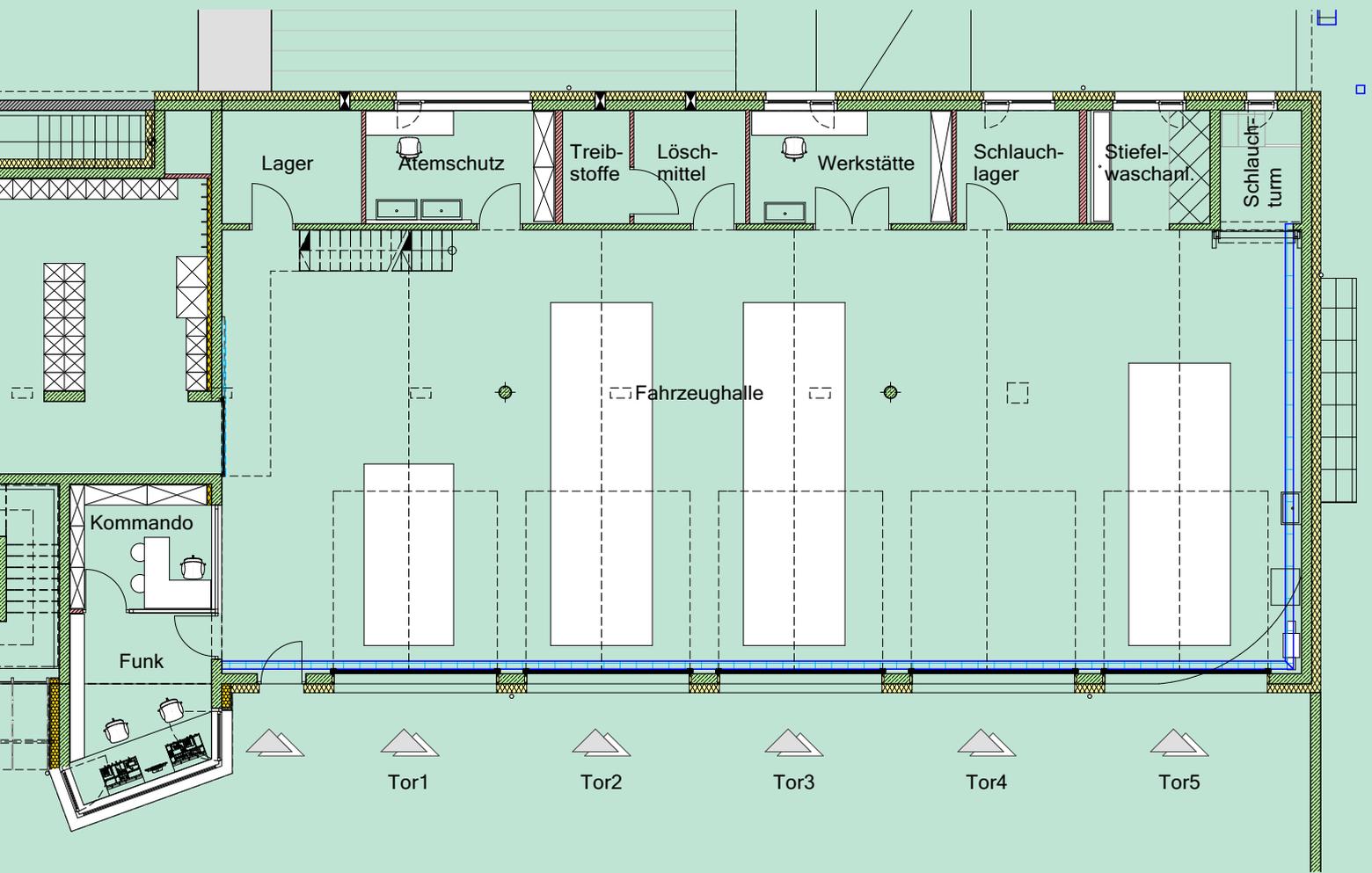
ERDGESCHOSS



- 2 760 m² Nutzfläche
- 1 320 m² verbaute Fläche
- 9 902 m³ umbauter Raum
- 13 Monate Bauzeit
- 4,7 Mio. Euro (brutto) Kosten
(Gesamtfördermittel: 1 Mio. Euro)
- 1 860 m² Fertigteile
- 732 m³ Ortbeton
- 87 525 kg Bewehrung
- 2 336 m² Holzschalung
- 11 605 Laufmeter an Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsleitungen

**FAKTEN
GESAMTPROJEKT**





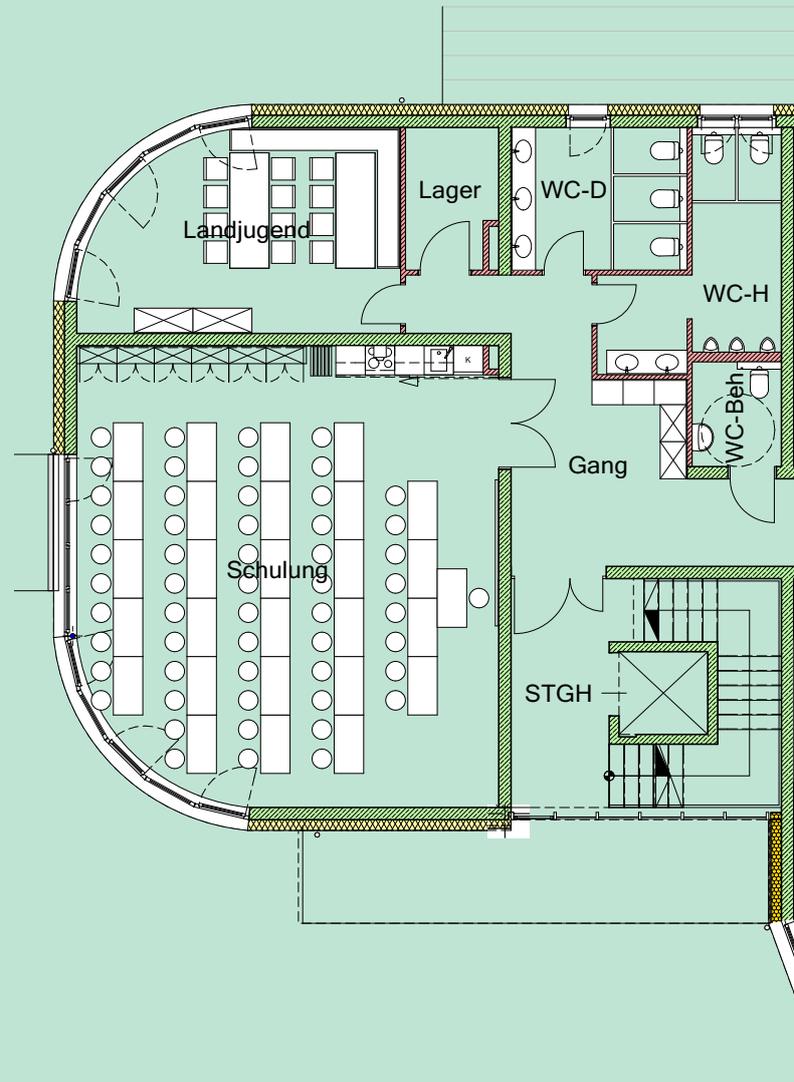
1. OBERGESCHOSS

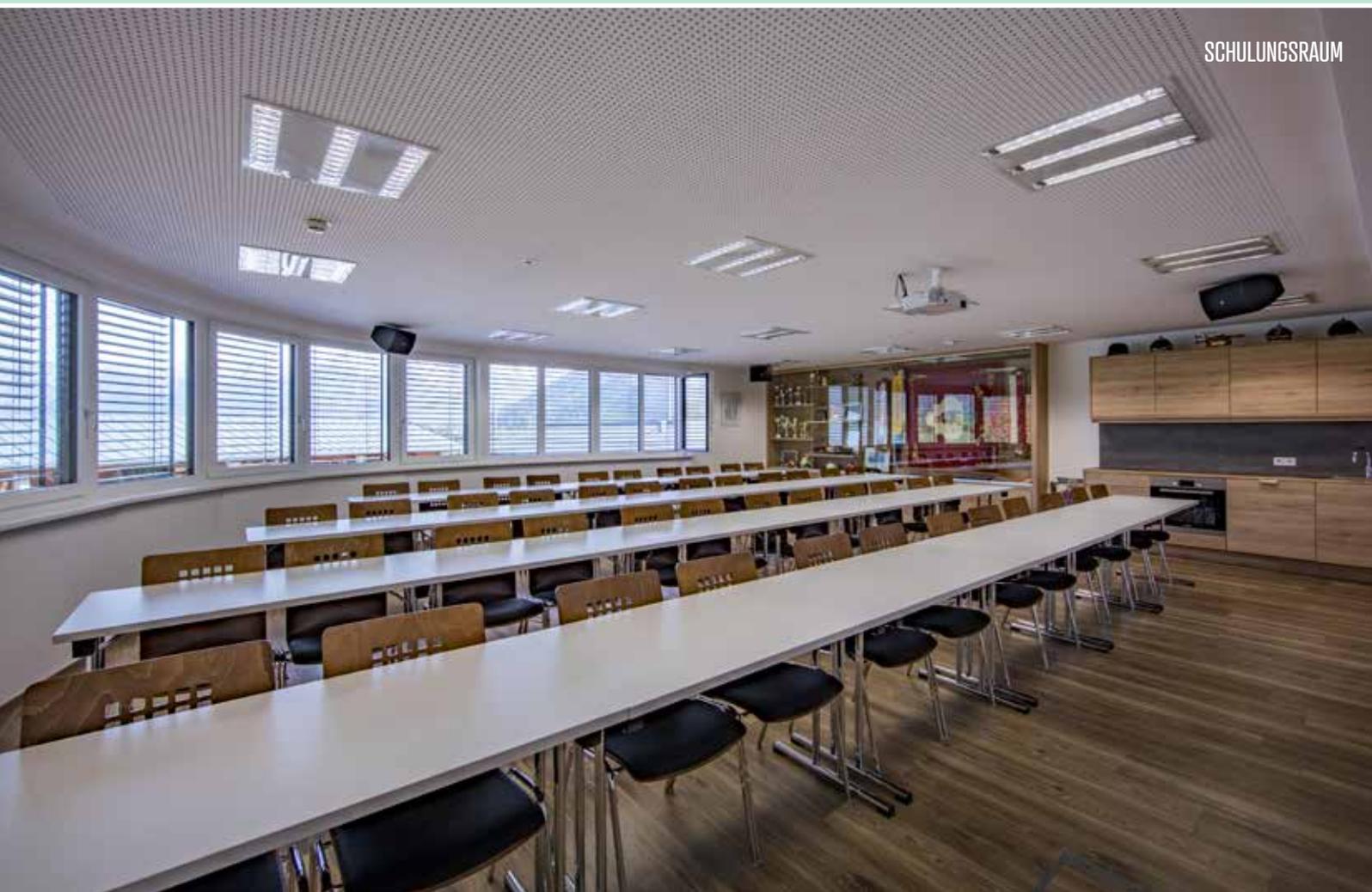
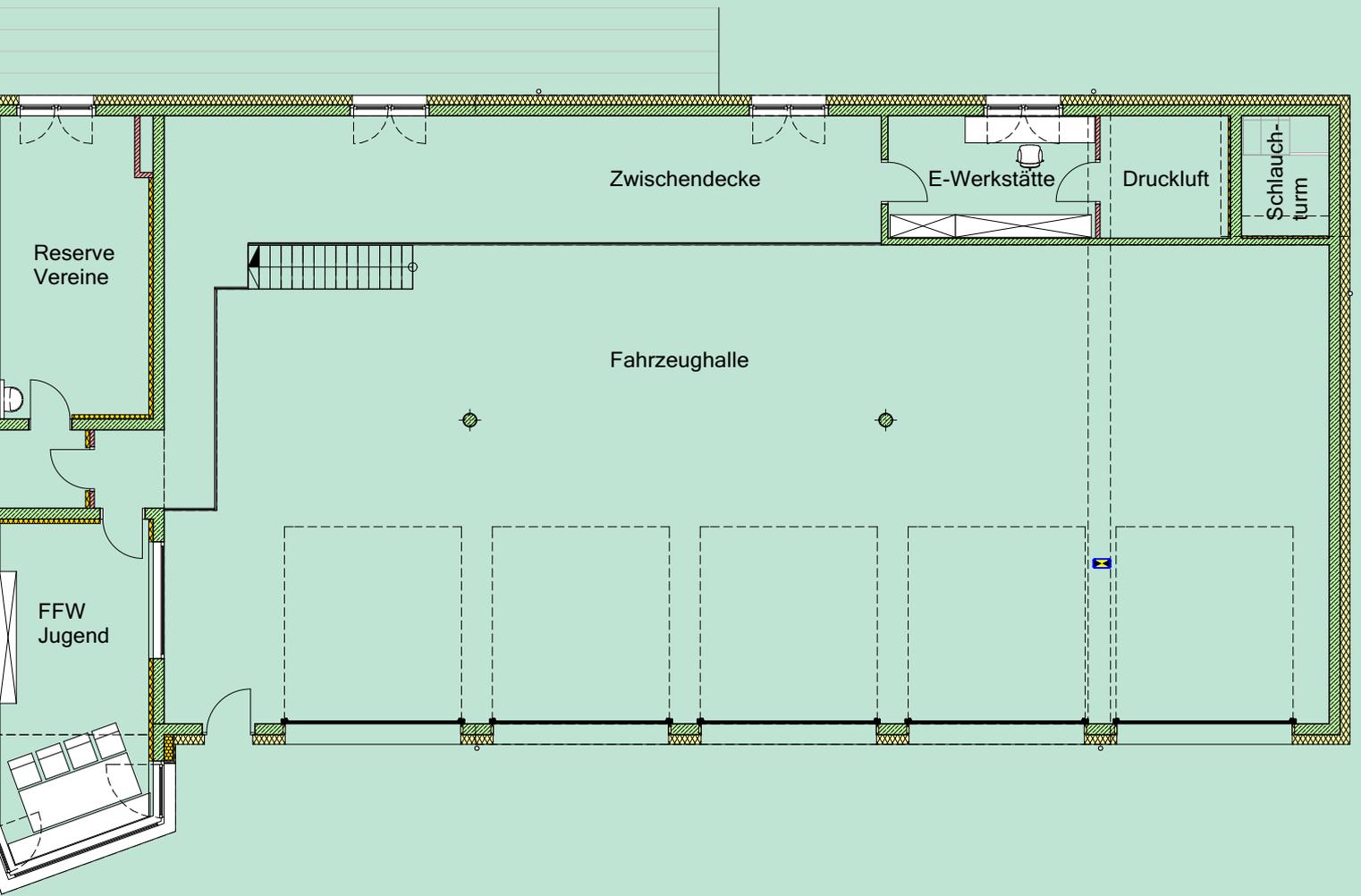


AMTSLEITER WILFRIED BAUER BERICHTET...

FAKTEN

- 25 Gigabyte Daten sind gespeichert.
- 2.132 Emails wurden alleine von Sepp und mir gesendet bzw. haben wir erhalten = 6,5 GB Daten!
 - 18.245 Fotos (inkl. Baustellenkamera) sind abgespeichert
 - Während der 13 monatigen Bauzeit wurden 110 offizielle Baubesprechungen mit Protokoll durchgeführt
 - 27 volle Papierordner von der Bewilligung bis zur Überprüfung sind derzeit angelegt = 60 kg Papier = ca. 13.000 Papierblätter



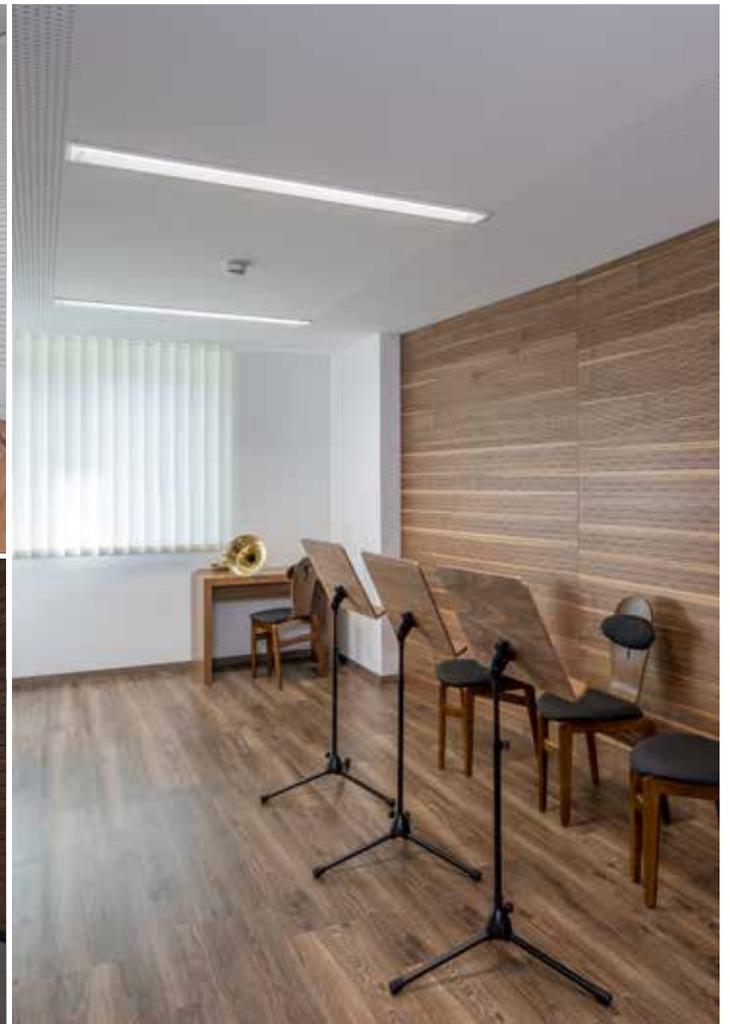
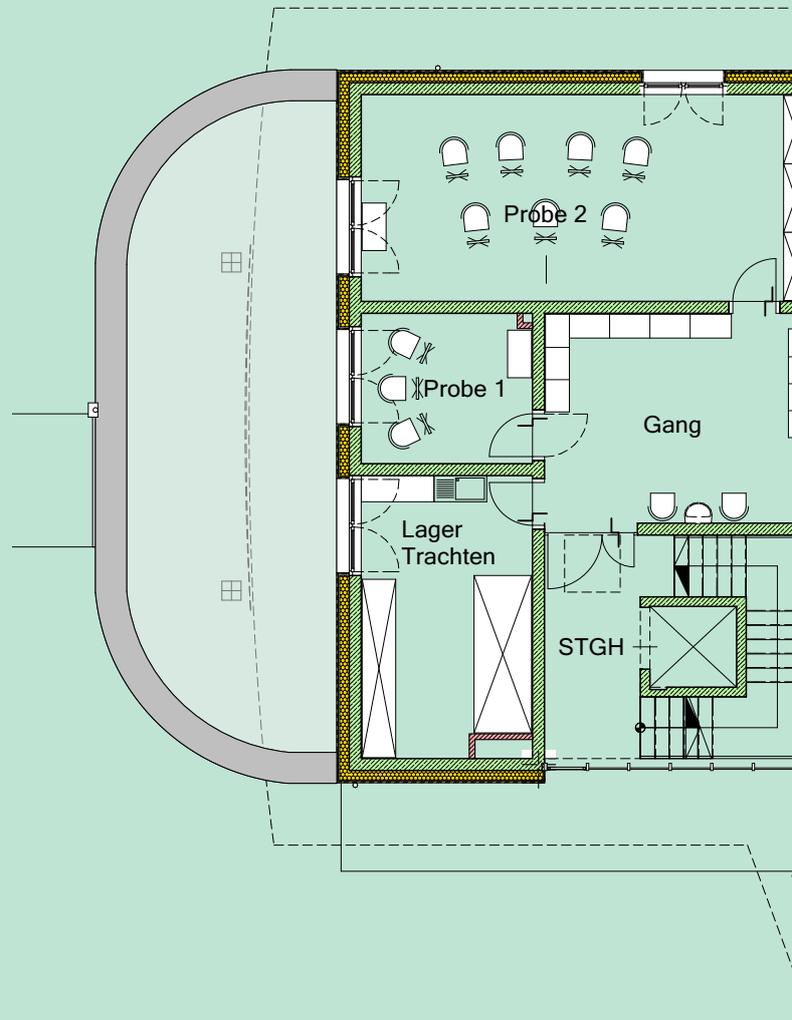


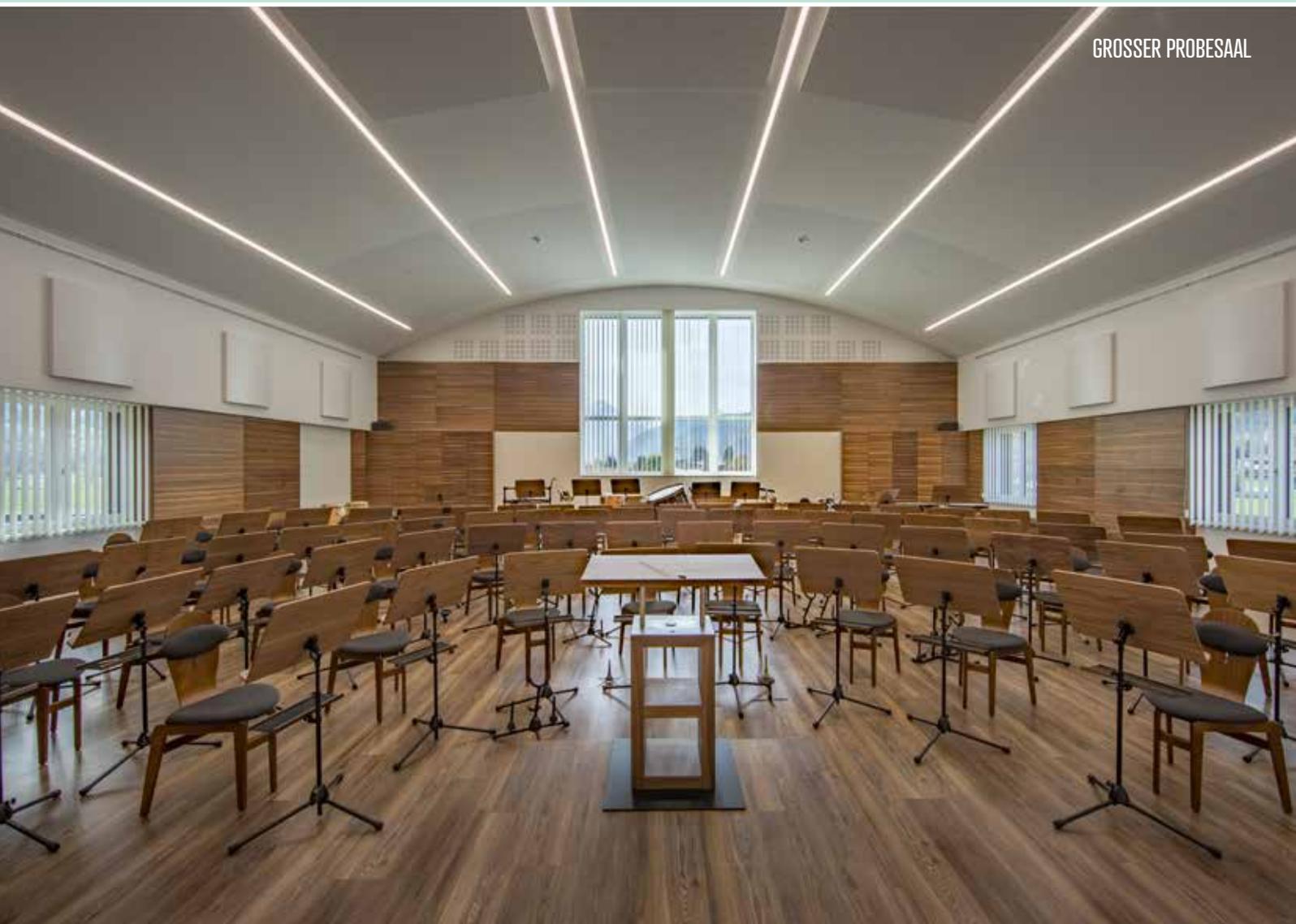
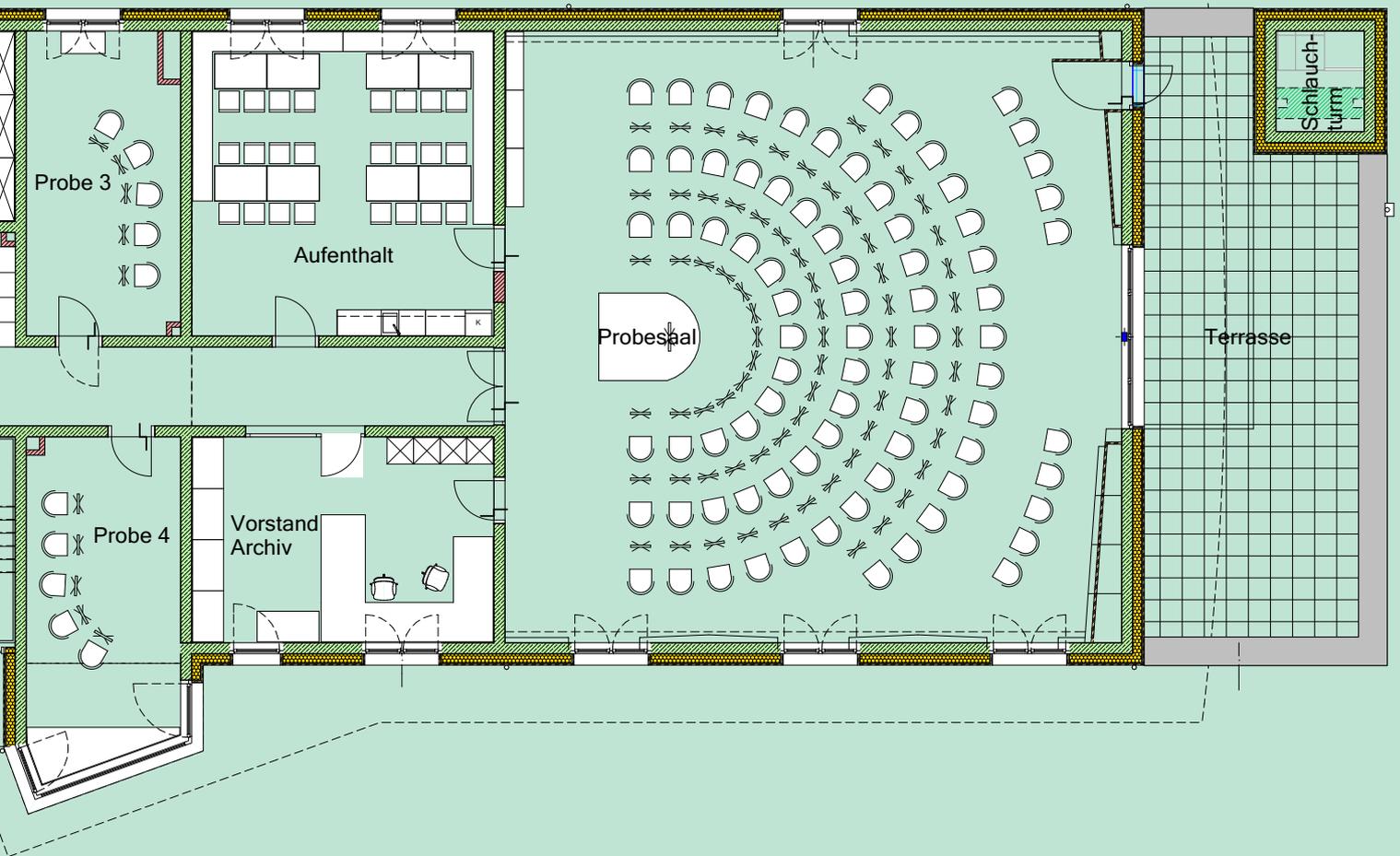
2. OBERGESCHOSS



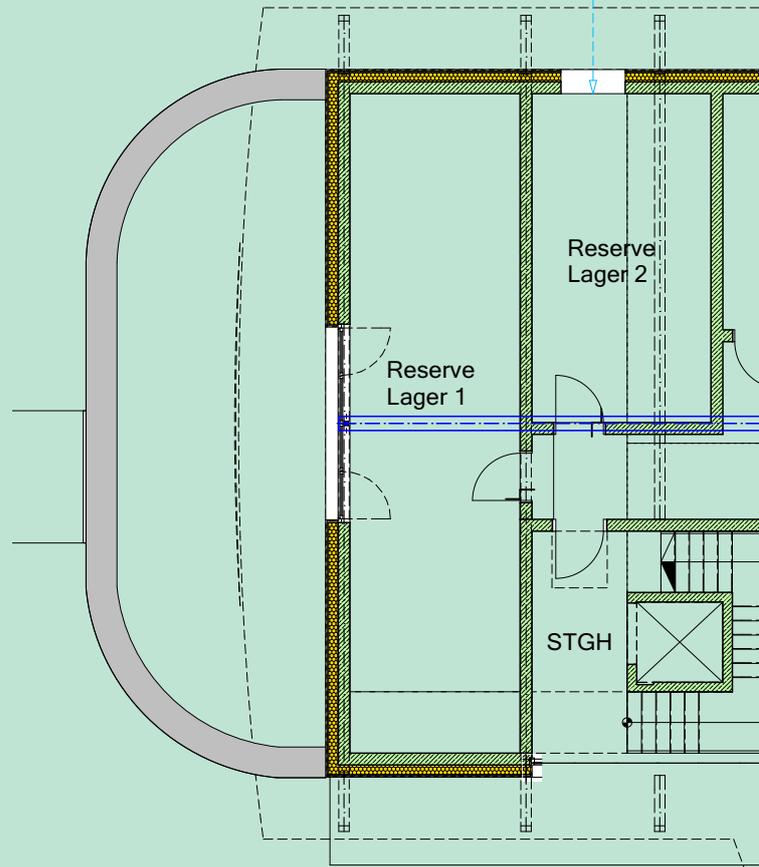
FAKTEN

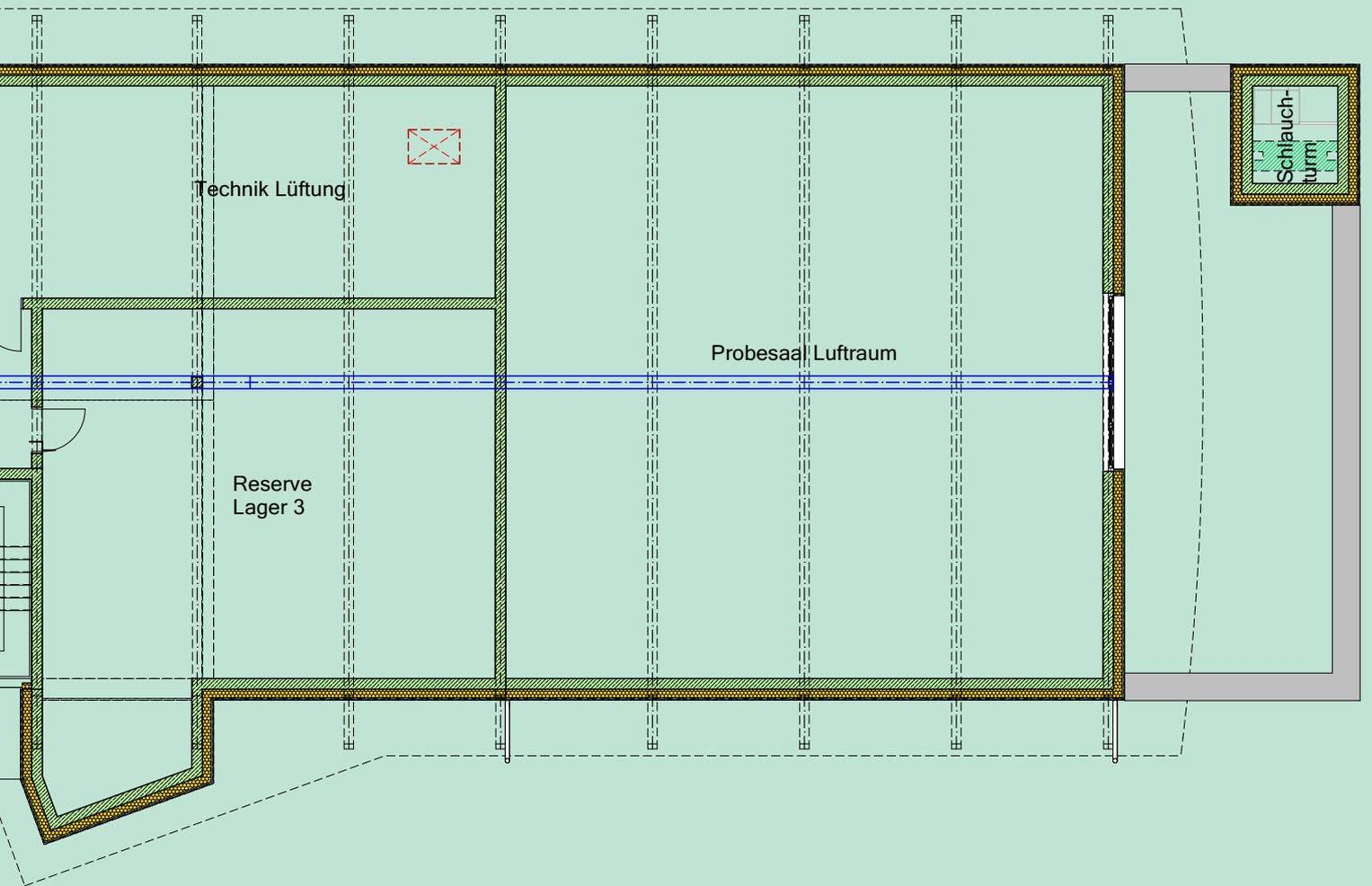
- Musikheim mit über 500 m² an nutzbarer Fläche
- über sechs Meter hoher Probesaal für 90 Musiker
- 649 m² Akustikfläche - Tonaufnahmen in Studioqualität
- Vier Unterrichtsräume
- Archiv und Büro
- ein Aufenthaltsraum
- Lagerraum für Trachten und Instrumente
- Dachterrasse





DACHGESCHOSS





DIE BAUSTELLE...



AM BAU BETEILIGTE FIRMAN...

Gesamtplanung und Bauleitung:
Architekturbüro BM Ing. Klaus Dick, Maishofen



DICK Architekturbüro
Bmst. Ing. Klaus Dick
www.dick.at



Baumeisterarbeiten:
Oberrater Bau GmbH, Maishofen



JOHANNES HASENAUER
BÜRO FÜR INSTALLATIONSTECHNIK UND ENERGIEANWENDUNG

KIRCHHAMERSTRASSE 10
5751 MAISHOFEN
TEL.: 06542/80282
FAX: 06542/80282-4
E-MAIL: tb-hasenauer@sbg.at
WEB: www.tb-hasenauer.at



Beschallung, Orchesterstühle/Notenständer
Pinzgauer Musikhaus Lenz, Maishofen



Schlosserarbeiten/Portal/Innentüren:
Schlosserei Faistauer GmbH & Co KG, Maishofen



Zimmererarbeiten:
Höck GmbH, 5751 Maishofen



Tischlerarbeiten:
Hannes Dankl, Maishofen



Bodenlegerarbeiten:
Raumausstatter Josef Lager, Maishofen



Elektrotechnik:
Elektro Michael Maier, Maishofen

Michael Maier
Elektromeister
Dorfstrasse 1
5751 Maishofen
Tel. +43 (0) 664 / 501 85 40
elektromaier@sbg.at



Bepflanzung und Außenanlage
Maschinenring, Maishofen



AM BAU BETEILIGTE FIRMEN...

Statik:

Baucon ZT GmbH, 5700 Zell am See



Planung der Elektrotechnik:

Morokutti & Jann GmbH, Leogang



Bauphysik:

DI Graml Ziviltechnik, Wals



Außenanlage:

Swietelsky Bau GmbH, Zell am See



Dachdecker- und Spenglerarbeiten:

Breitfuß GmbH, Saalfelden



Trockenbau:

Gips Profi, Rauris



Personenaufzug:

KONE AG, 5020 Salzburg



Lüftungstechnik:

Niederegger & Haslinger GmbH & Co KG, Bruck



Fenster/Fenstertüren:

Johann Prommegger GmbH, Großarl



Tritscheler Rolladen - Sonnenschutz GmbH,
St. Marienkirchen bei Schöding



Innentüren:

Model GmbH, Neumarkt/W.



Malerarbeiten:

Malerei Orth GmbH, Saalfelden



Fliesenlegerarbeiten:

Fischbacher Leopold GmbH, Bruck



Industriebodenbelag:

RIBO Industrieböden GmbH, Ort i. Innkreis



Zäune/Schiebetore:

Nähr GmbH & Co KG, Bad Hofgastein



PV-Anlage:

Energieautonom, Taxenbach



Schließanlage/Zutrittsystem:

Key Sicherheitssysteme GmbH, Saalbach



Rolltore Feuerwehr:

Entrematic Austria GmbH, Niederwaldkirchen



Stühle und Tische im Schulungsraum:

Wittmann GmbH, Scharnstein



Planung und Lieferung der Raumakustik Musik:

FOX HOLZ GmbH, Neuhofen im Innkreis



Heizung - Sanitäranlagen:

Vogl Hermann GmbH & Co KG, Saalfelden







PRESSEBERICHT ZUR ERÖFFNUNG IM PLATZHIRSCH MAGAZIN

Wenn die Gemeinde Maishofen zur feierlichen Eröffnung des neu errichteten „Haus der Feuerwehr und Vereine“ und „Recyclinghof“ einlädt, kommt das ganze Dorf zusammen. Das zeigte sich eindrucksvoll am 1. Oktober.

Die Menschenschlange beim Festumzug, der nach dem Erntedank Gottesdienst in der Pfarrkirche zum neuen Gebäude führte, war schier endlos. Viele Ehrengäste und die örtlichen Vereine wohnten der Veranstaltung mit feierlicher Segnung bei.

Bürgermeister Franz Eder war die Freude an diesem Tag förmlich ins Gesicht geschrieben: Das neue „Haus der Feuerwehr und Vereine“ ist ein Meilenstein für die Gemeindebürger! Die weitem geschätzte Trachtenmusikkapelle Maishofen kann sich hier perfekt entfalten, ebenso die örtliche Feuerwehr und Landjugend.

Mit dem neuen Recyclinghof steht den Maishofnern nun eine moderne, benutzerfreundliche Einrichtung zur Verfügung – kurz und gut: Das neue Haus spielt alle Stücker! Davon überzeugten sich am Eröffnungstag zahlreiche Besucher, wie die untenstehenden Bilder zeigen.







SEHENSWERT